# MONTEVERDI MENTENDI

## Dixit Dominus Secondo

Soli e Coro (SSAATTBB) 2 Violini, Strumenti ad libitum, Basso continuo

> herausgegeben von / edited by Barbara Neumeier

Selva morale et spirituale Urtext

Klavierauszug/Vocal score Angelika Tasler



#### Vorwort

Monteverdis geistliches Vokalwerk ist vor allem durch drei zu Lebzeiten erschienene Drucke sowie eine posthume Sammlung überliefert. Weiteres ist in Sammeldrucken veröffentlicht und nur weniges lediglich handschriftlich erhalten.<sup>1</sup> Eine kontinuierliche Publikationsfolge wie bei den Madrigalen aber gibt es bei der geistlichen Musik nicht. Jedoch umrahmen die geistlichen Werke sein gedrucktes Oeuvre mit den ersten und letzten zu Lebzeiten erschienenen Drucken Sacrae cantiunculae von 1582 und Selva morale et spirituale von 1641. Die dritte geistliche Sammlung in der Mitte, mit der Missa in illo tempore und der berühmten Marienvesper von 1610,2 nimmt eine Schlüsselstellung in Monteverdis Leben und Oeuvre ein, markiert die aktive Umorientierung vom Hof- zum Kirchenmusiker, die dann mit der drei Jahre später erfolgten Berufung nach Venedig an San Marco vollzogen wurde.

Als einziger Kirchenmusikdruck Monteverdis entstand die Selva aus einem kirchenmusikalischen Amt heraus, das Monteverdi zudem 1641 schon fast 30 Jahre innehatte. Auch dieser Umstand mag die Fülle der Werke in der Selva und die zahlreichen Mehrfachkompositionen derselben Texte erklären: Hier stellte jemand eine Sammlung zusammen, der aus dem Vollen schöpfen konnte.

Der Titel Selva morale et spirituale nimmt ein in gedruckten Sammlungen der Zeit nicht seltenes Bild auf, in dem die Vielheit und Vielfalt der enthaltenen Stücke mit einem Wald (ital. selva) verglichen wird.

Wie zahlreiche italienische Kirchenmusiksammlungen des 17. Jahrhunderts enthält die Selva überwiegend Kompositionen für Messe und Vesper. Die Vesperpsalmen sind weder auf ein bestimmtes Fest ausgerichtet (wie die Psalmen des Druckes von 1610, der die Psalmen und den Hymnus der Marienvesper enthält), noch auf das ganze Kirchenjahr (wie etliche Publikationen mit den Salmi per tutto l'anno). Vielmehr kann man mit der enthaltenen Auswahl an sieben Psalmen zahlreiche wichtige Vespern des Kirchenjahres abdecken wie auch mit den Vertonungen des Salve Regina sicherlich nicht zufällig die im Kirchenjahr am häufigsten verwendete Marianische Antiphon gewählt wurde (das Magnificat ist ohnehin fester Bestandteil der Vespern im Kirchenjahr). Hymnen sind in der Selva für Märtyrer-Gedenktage und das Johannis-Fest vorhanden.

Als Dreiertakt verwendet Monteverdi in der Selva nur noch den Dreiganzetakt. Als Signum für den Dreiganzetakt dominiert  $\Phi_1^3$ . Dieses Zeichen gibt – proportional gedeutet – eine zweifache Beschleunigung gegenüber  $\mathbf{c}$  an. Zum einen geben die Zahlen  $\frac{3}{1}$  an, dass drei Ganze solange dauern wie vorher eine Ganze, zum anderen bedeutet die Durchstreichung des Kreises eine Verdoppelung des Tempos gegenüber dem undurchstrichenen Halbkreis  $\mathbf{c}$  (drei Ganze im Dreier entsprechen dann einer Halben im gera-

den Takt). Doch kann von einer strengen proportionalen Deutung kaum mehr ausgegangen werden,<sup>3</sup> wie auch insgesamt die Taktzeichen offenbar losgelöst von ihren ursprünglichen Bedeutungen verwendet wurden.

Bereits im ausführlichen Werktitel des *Dixit Dominus Secondo*<sup>4</sup> in der *Tavola* nimmt Monteverdi Bezug auf das erste *Dixit* und legt damit einen Vergleich der beiden ersten Psalmvertonungen der Sammlung nahe. In der Tat verwendet auch das zweite *Dixit* den achtstimmigen Vokalsatz und darüber hinaus die beiden Violinen, die in der *Selva* bei etlichen weiteren Psalmen eine mitunter exponierte Rolle spielen. Darüber hinaus legt der Titel ("mit den gleichen Instrumenten wie im ersten Dixit") nahe, dass auch beim zweiten *Dixit Dominus* die Mitwirkung weiterer Instrumente zumindest als Verstärkung in den Tutti-Passagen intendiert war.

Beim Vergleich der beiden Kompositionen vermittelt die zweite Dixit-Vertonung den Eindruck, als wolle Monteverdi durch die unterschiedliche Behandlung der einzelnen Abschnitte und Textverse die vielfältigen Möglichkeiten demonstrieren, die der erste Vesperpsalm dem Komponisten bot. Natürlich gibt es Parallelen in der Textausdeutung - so das repetierende "in die irae suae reges" oder das im Dixit Primo trompetenhaft vorgetragene "inimicos"5 sowie das jubilierende "exaltabit" in Vers 7. Insgesamt jedoch erweist sich der Aufbau des Dixit Dominus Secondo zu Beginn als klarer und in größere, kompaktere Abschnitte gegliedert. Demgegenüber gestaltet Monteverdi das den Psalmtext abschließende "De torrente" wesentlich ausführlicher und mit auffallender satztechnischer Virtuosität, bevor die Doxologie dann zunächst regelrecht intim mit einem Duett der beiden Sopranstimmen einsetzt und erst im "semper, et in saecula" zum Tutti-Abschluss kommt.6

Außergewöhnlich für die Selva-Psalmen ist der in einigen Stimmen zu Beginn abgedruckte Zusatz "Alquanto presto à 4", der als eine aufführungspraktische Anweisung verstanden werden kann, die einleitenden Takte vor dem ersten Tutti-Einsatz nicht zu "schwergewichtig" und "hymnisch" zu interpretieren.

Der vollständige Kritische Bericht findet sich im Sammelband Selva morale et spirituale. Salmi II (Carus 27.803).

Stuttgart, Dezember 2016 Barbara Neumeier/Uwe Wolf

Siehe dazu Manfred H. Stattkus, Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke, Bergkamen 1985.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Carus 40.670 (Missa in illo tempore), Carus 27.801 (Marienvesper) sowie Carus 27.205 (Magnificat à 6).

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Siehe Uwe Wolf, Notation und Aufführungspraxis. Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571–1630, 2 Bde., Kassel 1992, Bd. 1, S. 82ff.

<sup>4</sup> Dixit Secondo à 8 voci concertato con gli stessi istromenti del primo & nel medesimo modo / Zweites Dixit zu 8 Stimmen, konzertant mit den gleichen Instrumenten wie im ersten Dixit und auf die gleiche Weise.

<sup>5</sup> Jerome Roche, North Italian Church Music in the Age of Monteverdi, Oxford 1984, S. 136.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Eine ausführliche Analyse des Werks unter der Rubrik "Concertato-Psalmen" bietet Linda Maria Koldau, Die venezianische Kirchenmusik von Claudio Monteverdi, Kassel <sup>2</sup>2005, S. 172–200.

#### **Foreword**

Monteverdi's sacred vocal music has survived mainly through three editions which were published during his lifetime, as well as one posthumous collection. Other works were published in collected editions and merely a few items survived only in manuscript form.1 Unlike the madrigals, there is no continuous series of publications of sacred works. However, sacred compositions - with the first work published during his lifetime being Sacrae cantiunculae of 1582, and the last one Selva morale et spirituale dated 1641 - frame his printed oeuvre. The third - and middle - collection of sacred music, together with the Missa in illo tempore and the famous Vespro della Beata Vergine of 16102 occupies a key position in Monteverdi's life and work, marking his reorientation from court musician to church musician, which was completed three years later with his appointment to San Marco in Venice.

The Selva was, however, the only one of Monteverdi's sacred music publications which was compiled while he held a church music position; moreover, one which he had, by 1641, held for almost 30 years. This circumstance, too, may explain the wealth of compositions contained in the Selva as well as the numerous duplicate compositions on the same text: here the compiler of the collection was clearly able to draw on unlimited resources.

The title *Selva morale et spirituale*, refers to an image not infrequently found in printed collections of the time, in which the manifold variety of the pieces contained are likened to a forest (Italian: selva).

Like numerous Italian collections from the 17<sup>th</sup> century, the *Selva* includes mainly compositions for Mass and Vespers. The Vesper psalms are neither focused on a particular feast day (unlike the psalms in the print of 1610, which contains the psalms and the hymn of the Vespers of the Blessed Virgin), nor on the entire church year (like several publications containing *Salmi per tutto l'anno*). Rather, the selection of seven psalms contained can be used for numerous important Vespers of the church year, just as it is surely no coincidence that the setting of the *Salve Regina* is the most frequently used Marian antiphon in the church year (the *Magnificat* being in any case a fixed component of the Vespers during the church year). The *Selva* contains hymns for the feasts of martyrs and the feast of St. John.

The only triple meter used by Monteverdi in the *Selva* is the 3/1 meter. The time signature for this is  $\varphi_1^3$ . This symbol – understood proportionally – indicates a twofold acceleration by comparison to  $\mathbf{c}$ : on the one hand, the numbers  $\frac{3}{1}$  indicate that three whole notes now have the duration of one whole note previously; on the other hand, the line through the circle signifies a doubling of the tem-

po by comparison to the semicircle not struck through at the beginning (i.e., three whole notes in triple meter have the same length as one half note in duple meter). It is no longer possible, however, to assume a strictly proportional interpretation,<sup>3</sup> just as the time signatures overall were clearly dissociated from their original meanings.

Monteverdi already refers to the first *Dixit* in the detailed work title of the *Dixit Dominus Secondo*<sup>4</sup> in the *Tavola*, thus suggesting a comparison of the collection's first two settings of the Psalm. In fact, the second *Dixit* also makes use of an eight-part vocal setting and, in addition, the two violins which at times play an exposed role in a number of other Psalms in the *Selva*. Furthermore, the title ("with the same instruments as in the first Dixit") suggests that the second *Dixit Dominus* was intended to be accompanied by additional instruments, at least as reinforcement in the tutti passages.

When comparing the two compositions, the second setting of the Dixit gives the impression that Monteverdi, by treating the individual sections and text verses in differing manners, wanted to demonstrate the manifold possibilities which the first Vesper Psalm offered to the composer. There are, naturally, parallels in the interpretation of the text - for example, the repetitive "in die irae suae reges" or, in the Dixit Primo, the trumpet-like rendering of "inimicos" 5 as well as the jubilant "exaltabit" in verse 7. However, the overall design of the Dixit Dominus Secondo turns out to be divided initially into clearer, larger and more compact sections. By contrast, Monteverdi fashions the "De torrente" which closes the Psalm text considerably more expansively and with conspicuous compositional virtuosity before the doxology opens with an absolutely intimate duet for the two soprano voices, leading to a tutti conclusion in the "semper, et in saecula."6

What is unusual for the *Selva* Psalms is the addendum "Alquanto presto à 4" at the beginning of some of the parts; this can be understood as a practical performance instruction that the interpretation of the introductory measures before the first tutti entry should not be too "heavyweight" or "eulogistic."

The complete Critical Report is published within the volume Selva morale et spirituale. Salmi II (Carus 27.803).

Stuttgart, December 2016 Barbara Neumeier/Uwe Wolf Translation: David Kosviner

3

See Manfred H. Stattkus, Claudio Monteverdi. Verzeichnis der erhaltenen Werke, (Bergkamen, 1985).

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Carus 40.670 (Missa in illo tempore), Carus 27.801 (Vespro della Beata Vergine) as well as Carus 27.205 (Magnificat à 6).

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> See Uwe Wolf, Notation und Aufführungspraxis. Studien zum Wandel von Notenschrift und Notenbild in italienischen Musikdrucken der Jahre 1571–1630, 2 volumes (Kassel, 1992), vol. 1, pp. 82ff.

<sup>4</sup> Dixit Secondo à 8 voci concertato con gli stessi istromenti del primo & nel medesimo modo / Second Dixit for 8 voices, concertante with the same instruments as in the first Dixit and in the same manner.

Jerome Roche, North Italian Church Music in the Age of Monteverdi, (Oxford, 1984), p. 136.

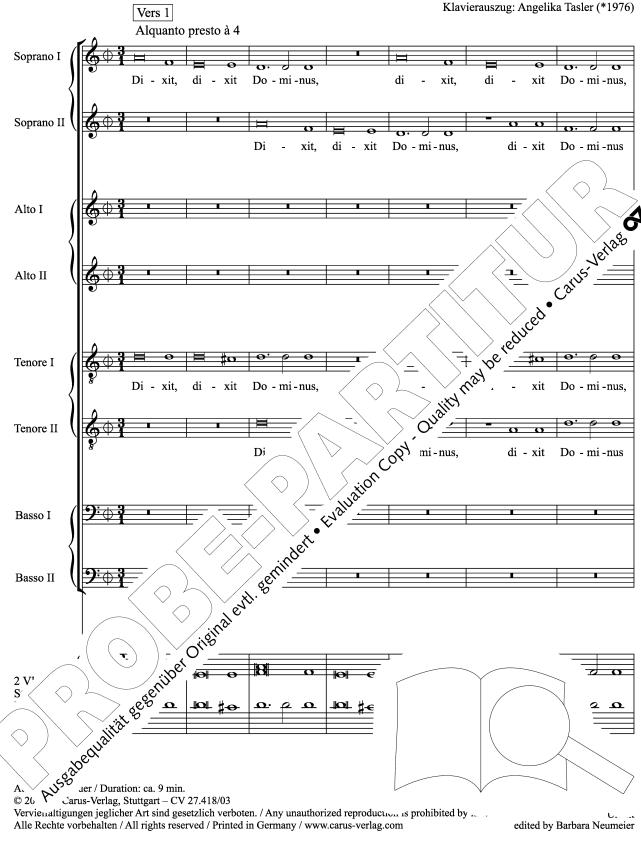
<sup>6</sup> An extensive analysis of the work is presented by Linda Maria Koldau in the category "Concertato Psalms" in: *Die venezianische Kirchen-musik von Claudio Monteverdi*, (Kassel², 2005), pp. 172–200.

### Dixit Dominus Secondo

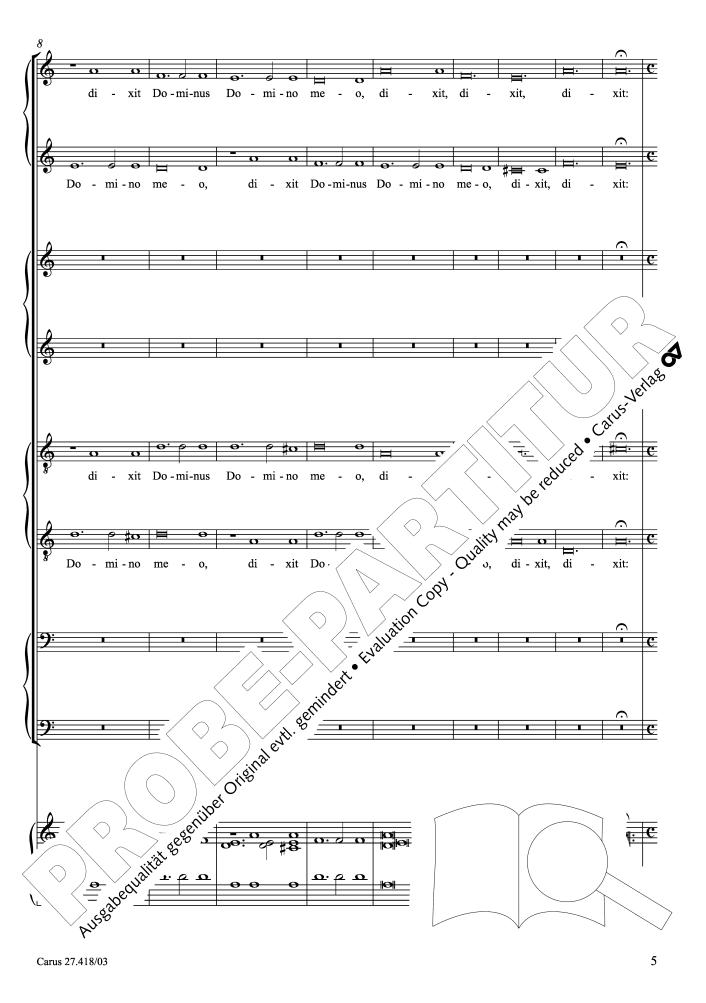
à 8 voci concertato con gli stessi istromenti del primo & nel medesimo modo SV 264

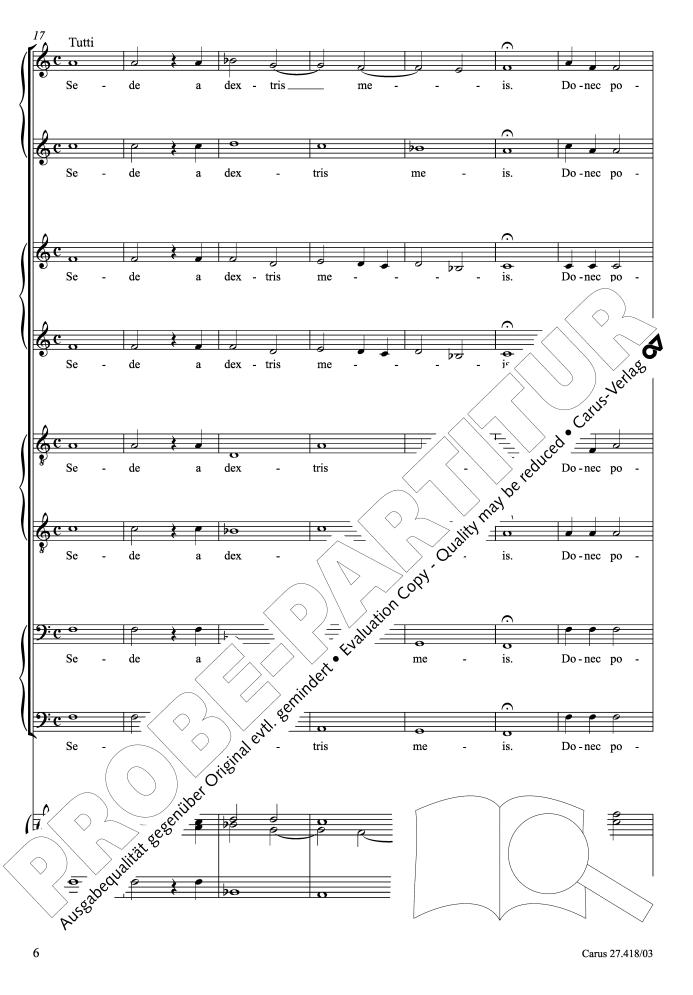
> Claudio Monteverdi 1567-1643

> > edited by Barbara Neumeier



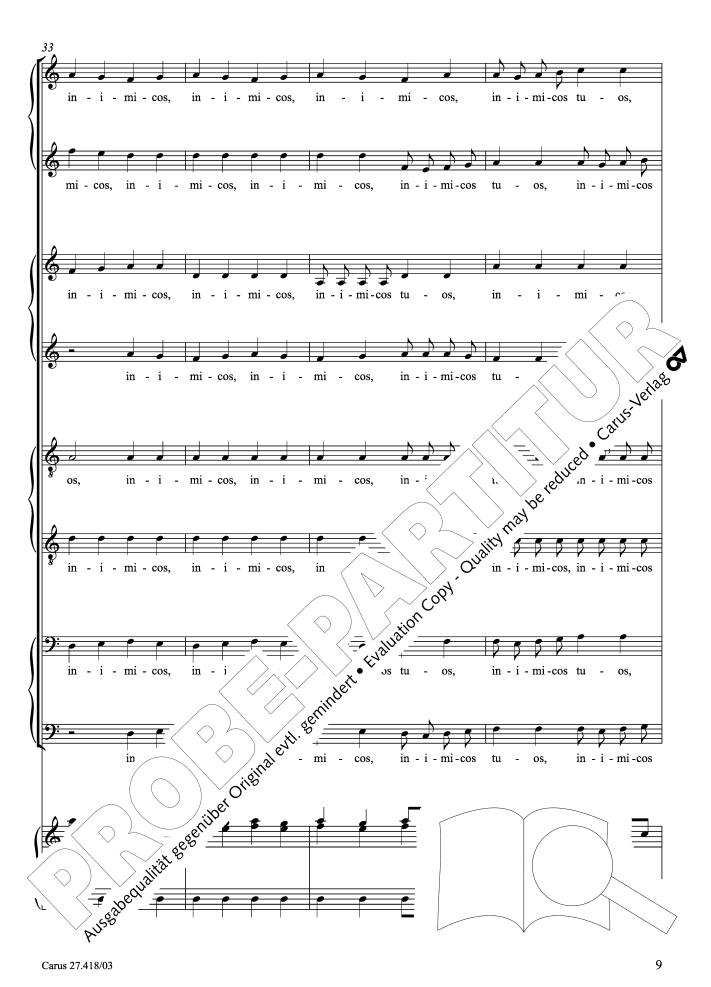
Vervienaltigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproducu... is prohibited by ...





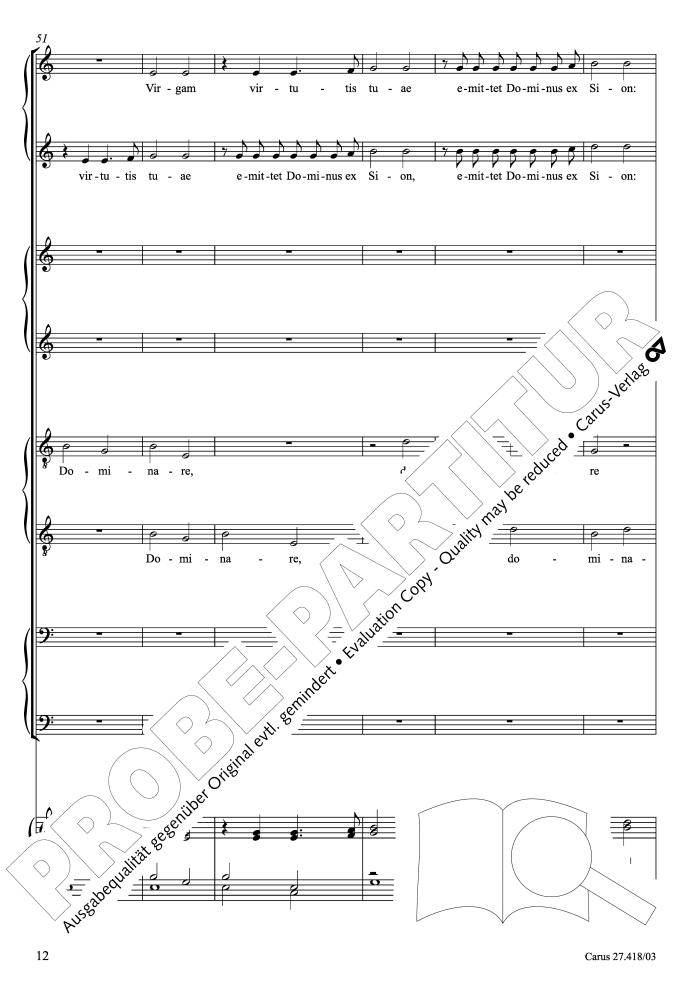




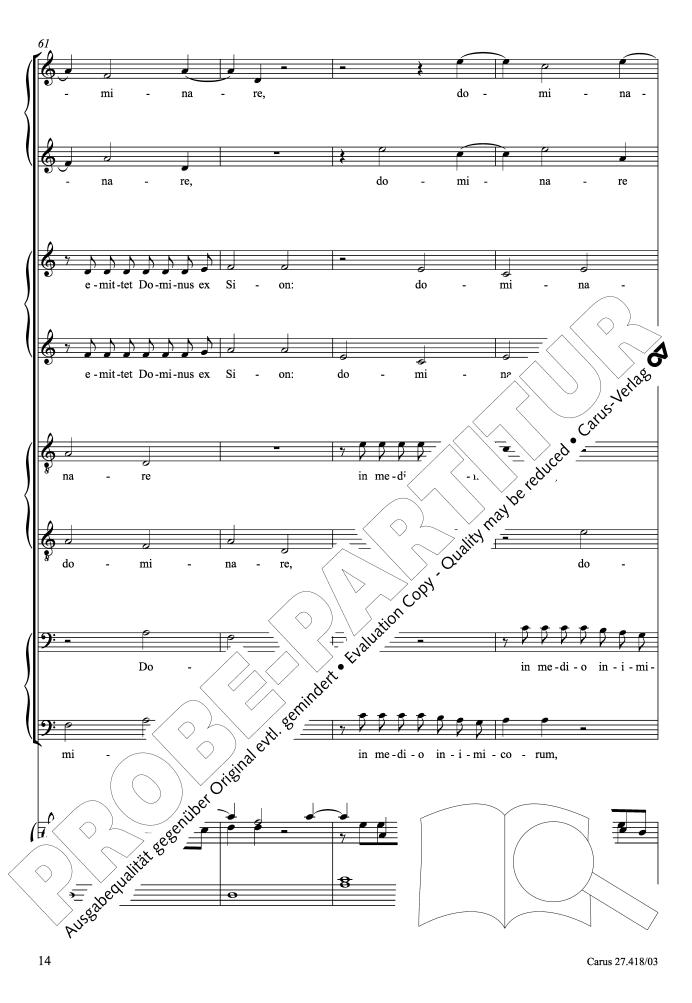




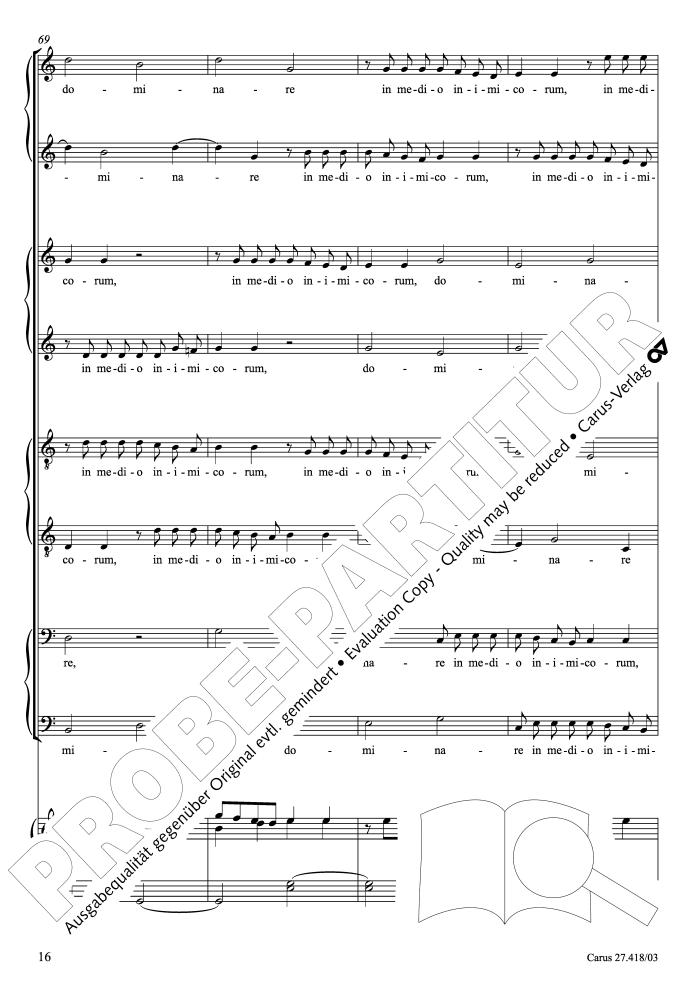


























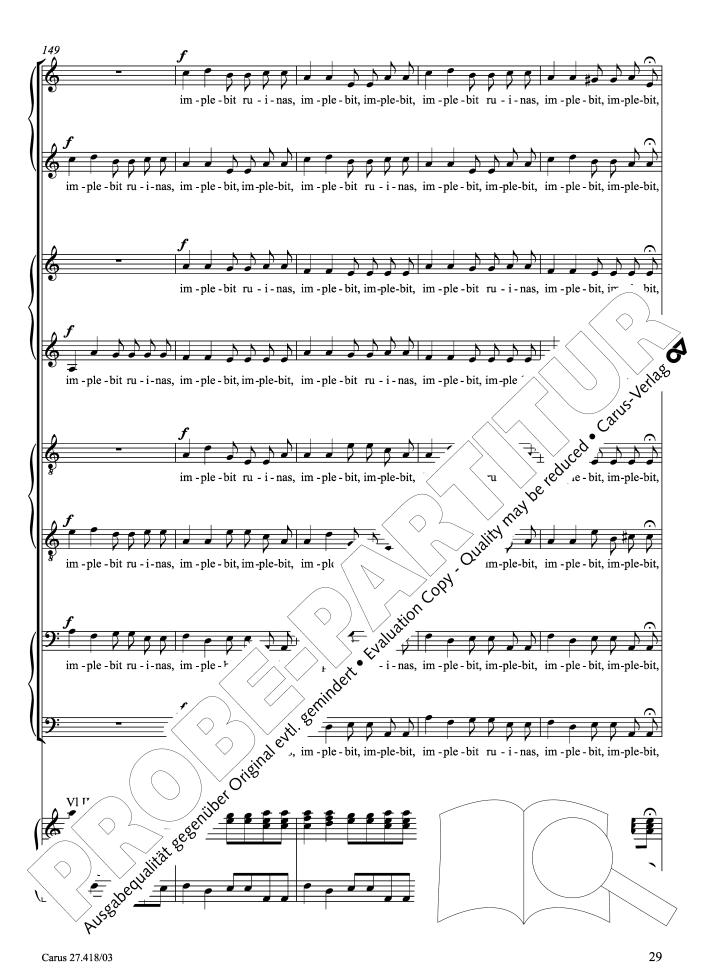






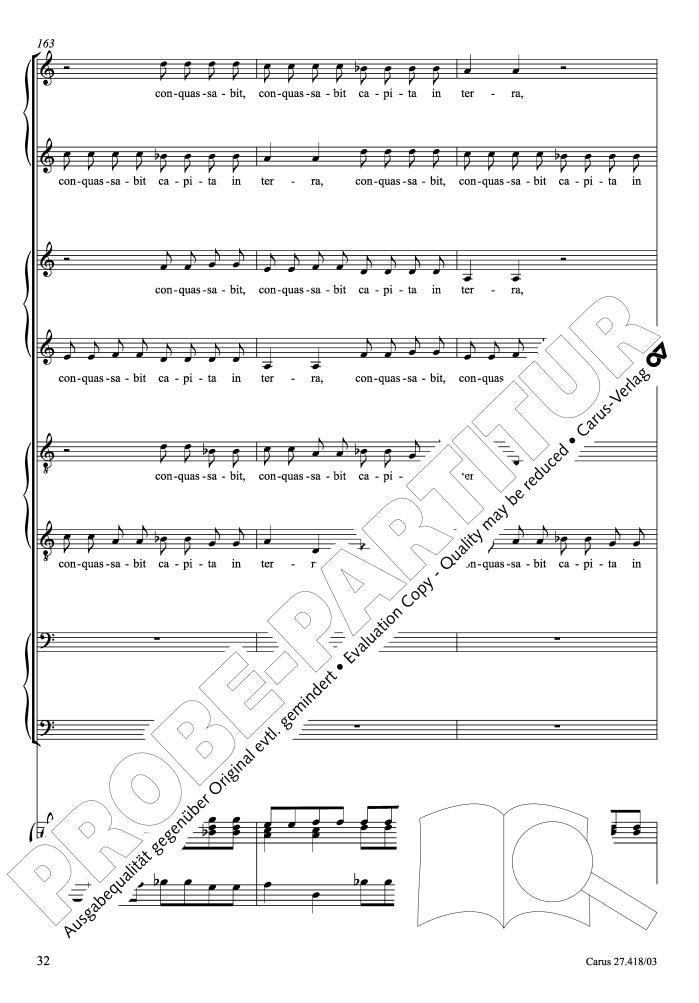




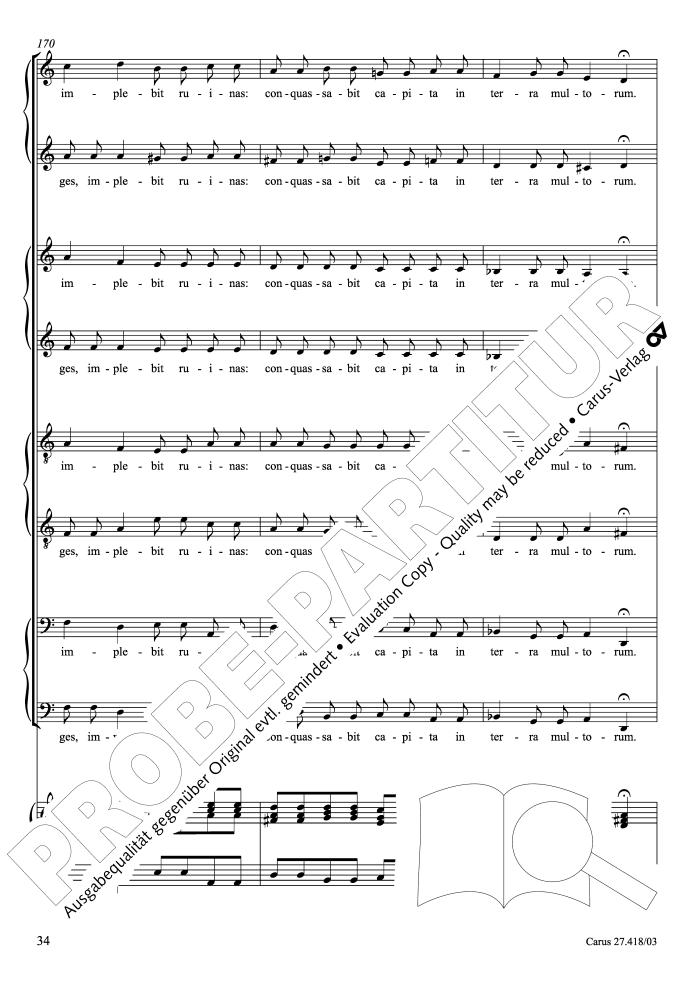




















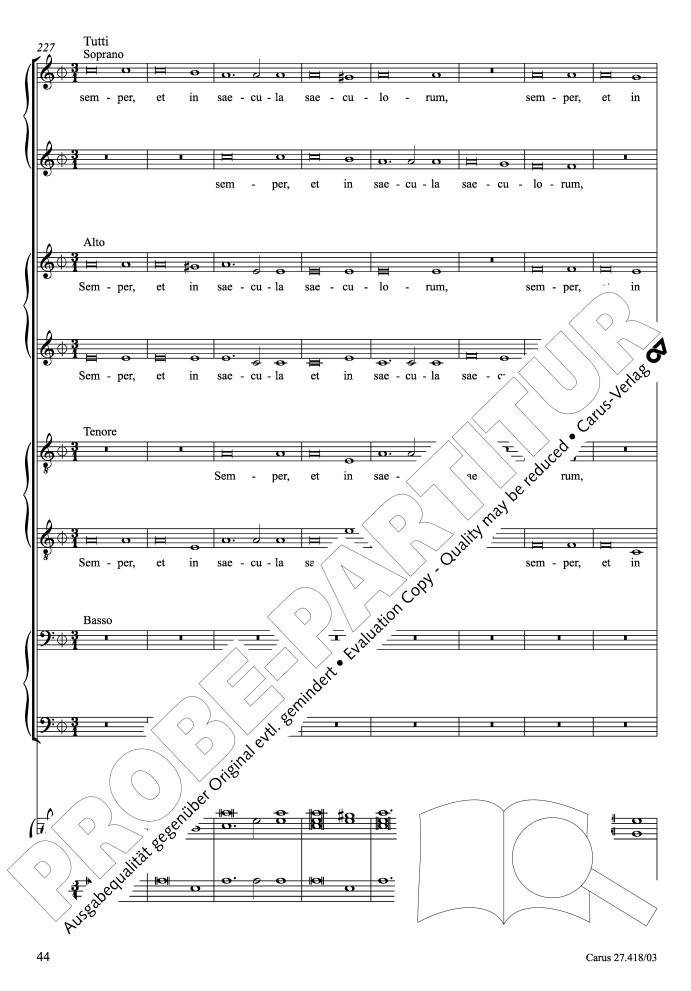




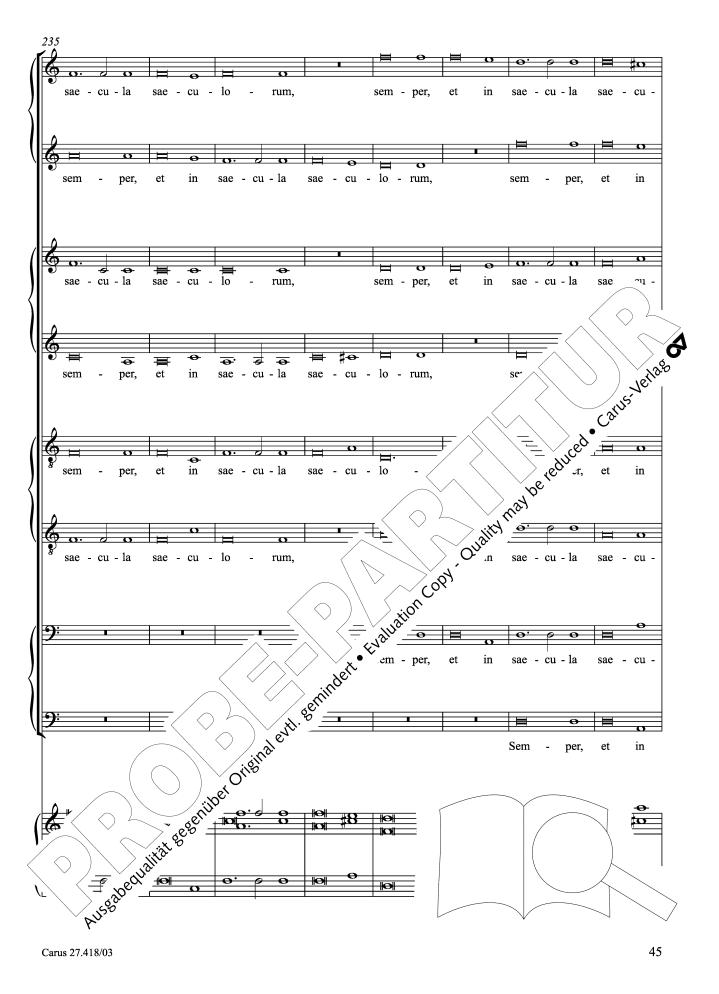


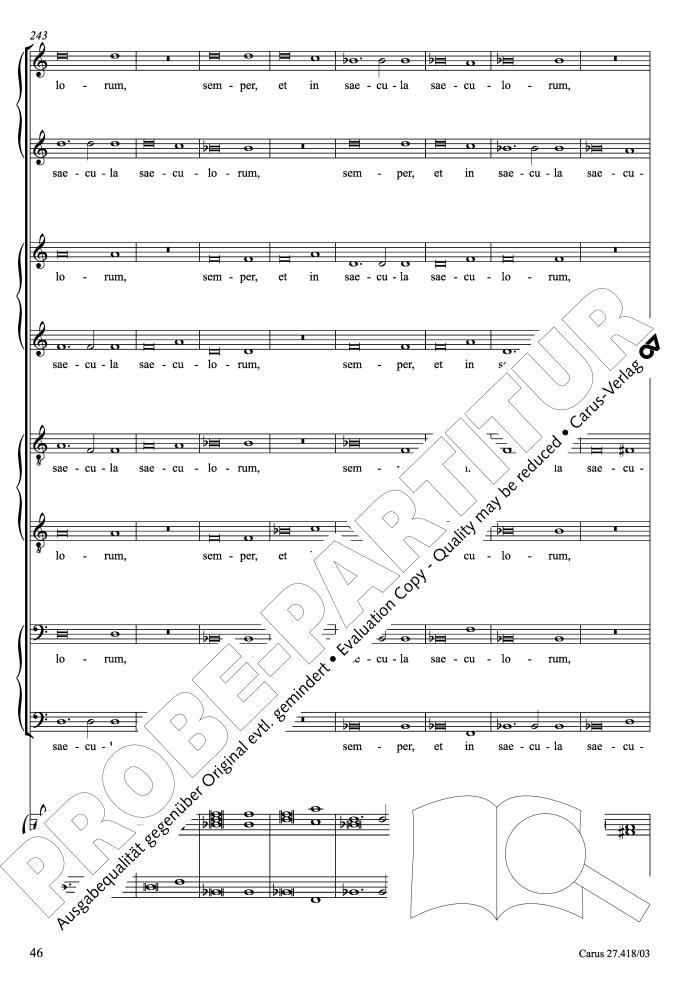


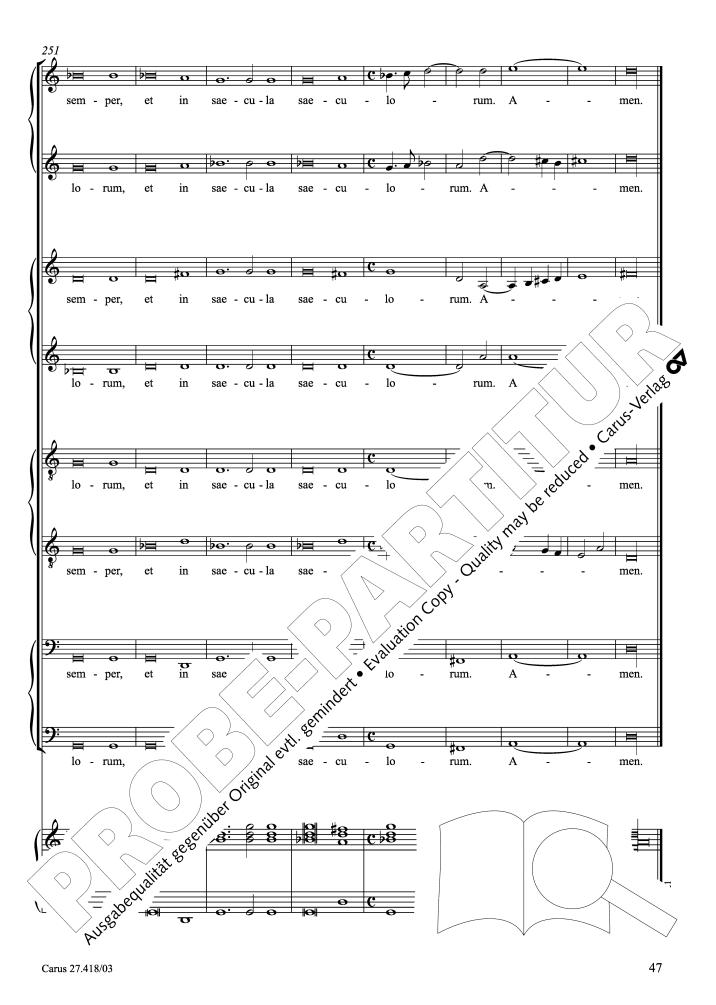




44







## Dixit Dominus Secondo. Psalm 110 (Vulgata 109)

Dixit Dominus Domino meo: Sede a 1 dextris meis. Donec ponam inimicos tuos, scabellum pedum tuorum.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße.

The Lord said unto my Lord, sit thou at my right hand, until I make thine enemies thy footstool.

2 Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum.

Das Zepter deiner Macht wird der Herr von Sion ausgehen lassen: Herrsche inmitten deiner Feinde.

The Lord shall send the rod of thy strength out of Zion: rule thou in the midst of thine enemies.

3 Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus sanctorum: ex utero ante luciferum genui te.

Bei dir ist Herrschaft am Tage deiner Macht im Glanze der Heiligen: ich habe dich aus meinem Schoße gezeugt vor dem Morgensterne.

Thine shall be the dominion in the day of thy power, amid the brightness of the saints: from the womb, before the day star have I begotten thee.

4 Juravit Dominus, et non poenitebit eum: tu es sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Auf ewig bist du Priester nach der Ordnung des Melchisedechs.

The Lord hath sworn, and will not repent; thou art a priest for ever after the order of Melchizedek.

Dominus a dextris tuis, confregit in die irae suae reges.

5

Der Herr zerschmettert zu deiner Rechten Könige am Tage seines Zornes.

The Lord at thy right hand shall ctrike through kings in the day of

6 Judicabit in nationibus, implebit ruinas: conquassabit capita in terra multorum.

Er wird Gericht halten über die Völker, er wird Trümmer aufhäufen, die Häupter im Lande vieler zerschmettern.

He shall judge amo shall fill them wit pieces the her

7 De torrente in via bibet: propterea exaltabit caput.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er das Haupt erheben.

He sha ther

Dox Gloria Patri, et Filio, et Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohn und dem Heiligen Geiste: Wie es v im Anfang, jetzt und immerdar von Ewigkeit zu Ewigkeit. Ar

Re<sub>E</sub>

· Carus Verlas s it was in the ever shall be, ٧٥. ٠men.

Deutsch: Ferdinand Janner, Römisches Vesperbuch, hrsg. von Franz Xa Englisch: The Roman Breviary: reformed by order of the Holy Œci granted. Translated out of Latin into English by John, Marquess of edition from 1908 was used here). The translator adhered close see serving original entisee serving original appearing in the text refers more closely to the Vulgate. Psa the sense of the Vulgate we chose the version by John Day to the Use of the Illustrious and Excellent Church of Samm

ogether with the Offices since art], Edinburgh; London, 1879 (the 3 Bible, though in general deviations 11. To achieve a version which is closer to , Seven Ordinary Hours of Prayer According

Zu diesem W Sammelband Einzela Klav

norale et spirituale. Salmi II, Partitur, Carus T

.ding the critical report (Selva morale et spirituale. Sal arus 27.418),

رد 27.418/03), Carus 27.418/05),

15

...chestral material (Carus 27.418/19).

(